



Medienmitteilung

Nationale Flüchtlingskonferenz am 19. November 2016 in Bern

Vielfältiges Programm und neue Perspektiven

Am Samstag, 19. November, findet in Bern die Nationale Flüchtlingskonferenz von StopArmut statt. Ein Teil des Angebots ist auch ohne Konferenzticket zugänglich: eine «Weltbühne» mit internationalen Beiträgen, ein Fairtrade-Markt und ein «Dorf der Möglichkeiten» mit 35 Ausstellern.

Zürich, 15. November 2016 (db) – Die diesjährige Konferenz von StopArmut findet als Nationale Flüchtlingskonferenz am 19. November in Bern statt. Das Programm beinhaltet nebst Referaten von Anja Klug (Leiterin UNHCR Schweiz) und Mario Gattiker (Staatssekretär für Migration, SEM) auch 19 Workshops und einen frei zugänglichen Bereich mit einer «Weltbühne», einem Fairtrade-Markt und einem «Dorf der Möglichkeiten».

Referate, Debatte und Workshops zur Flüchtlingsthematik

Das Programm der Nationalen Flüchtlingskonferenz bietet einen breiten Einblick in die Themen Friedensförderung, Armutsbekämpfung, Fluchtprävention, Asylverfahren und Integration. In den Hauptreferaten sprechen Mario Gattiker zum Thema «Integration als Herausforderung» und Anja Klug zum Thema «Wie Flüchtlinge schützen? – International, in Europa, in der Schweiz». Auf die Referate folgt eine Debatte mit den beiden Referenten sowie dem SEA-Generalsekretär Marc Jost und dem SVP-Nationalrat Erich von Siebenthal zum Thema «Perspektiven aus der Krise?!». Zum weiteren Programm gehören zwei Workshop-Sessions mit insgesamt 19 Workshops.

Frei zugänglich: «Weltbühne», Fairtrade-Markt und «Dorf der Möglichkeiten»

Parallel zum Konferenzprogramm finden eine «Weltbühne» mit internationalen Beiträgen, ein Fairtrade-Markt und ein «Dorf der Möglichkeiten» mit 35 Ausstellern statt. Diese Bereiche sind für Interessierte auch ohne Ticket frei zugänglich. Im Programm der «Weltbühne» sind beispielsweise Berichte von Geflüchteten, die Verleihung des StopArmut-Preises und traditionelle Musik aus Syrien und dem Iran. Zudem findet die

Vernissage des neuen StopArmut-Buches «Wir wollen leben – Flüchtlinge erzählen» statt. Wie die Integration von Geflüchteten hier in der Schweiz gelingen kann, zeigen Projekte aus der Praxis im «Dorf der Möglichkeiten». Der Fairtrade-Markt bietet fair hergestellte Produkte aus verschiedensten Bereichen: beispielsweise faire IT-Produkte, faire Schokolade oder Textilprodukte, die von Flüchtlingen hergestellt werden.

Tageskasse für Kurzenschlossene

Interessierte können sich noch bis Mittwoch über die Webseite der Konferenz anmelden. Zudem gibt es eine Tageskasse für Kurzenschlossene. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit zur Konferenz: www.stoparmut.ch/konferenz

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

**Peter Seeberger, Kampagnenleiter StopArmut, Tel. +41 76 584 30 58,
peter.seeberger@stoparmut.ch**

Die Kampagne StopArmut ruft Menschen in der Schweiz auf, sich für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der UNO, der sogenannten Agenda 2030. StopArmut ist eine durch den Verband «Interaction» verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und Mitglied des internationalen Verbandes Micah Global.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch